

Usinger Anzeiger

Donnerstag, 31. Mai 2007

Hochtaunus Anzeiger – Gegründet 1866

Nr. 124 – 0,90 € – D 6862

DM-Norm geknackt

Felix Plinke (UTSG) hat mit persönlicher Bestleistung die Qualifikationsnorm für die DM der männlichen Jugend A über 1500 Meter geknackt.

Leichtathletik Seite 10

Seifenkistenrennen

Am Samstag startet das legendäre Kaiserpreisrennen. Dieses Autorennen führte dazu, dass in Usingen vor 100 Jahren das erste Seifenkistenrennen stattfand.

Lokales Seite Seite 14

Neuer Glanz

Die Jesus-Holzfigur wurde mit viel Liebe zum Detail aufgearbeitet: Das Wegekreuz in Friedrichsthal präsentiert sich wieder in neuem Glanz.

Lokales Seite 16

Ablehnungsfarce

Antragsablehnungsfarce im Parlament der Großgemeinde: Eine gut besuchte Grävenwiesbacher Parlamentssitzung beschäftigte sich mit der Gebührengestaltung.

Lokales Seite 18



Weilrod: Ein Name für die Schule

Mit ihrer offiziellen Einweihung hat gestern die neue Grundschule in Rod an der Weil auch einen Namen bekommen. Hochtaunus-Landrat Ulrich Krebs überreichte die Urkunde an Schulleiterin Elke Lott und machte damit die Namensgebung perfekt: Die Schule heißt nun „Grundschule im Weital“.

Lokales Bild: Fries



Szene aus dem Theaterstück „Ferdinand, der Stier“.

Willkommen in der „Grundschule im Weital“

Grundschul-Neubau in Rod an der Weil eingeweiht – Holzhackschnitzelanlage zur Beheizung

ROD AN DER WEIL (ua/df). „Ein langer Weg liegt hinter uns. Nun sind wir am Ziel angekommen.“, freute sich Schulleiterin Elke Lott. Damit waren wohl auch die vielen gemeisterten Hürden, ausgelöst durch die Insolvenz der Baufirma gemeint. „So kann die Schule sich zu einem Ort der Begegnung entwickeln.“ Der Neubau der Grundschule Rod an der Weil mit Betreuungseinrichtungen und Mensa, sanierter Sporthalle und naturnahen Außenanlagen – die Gesamtkosten betragen knapp 12 Millionen Euro – wurde gestern eingeweiht und erhält den Namen: „Grundschule im Weital“.



Die Architekten Bernd Mey und Christopher Unger bei der symbolischen Schlüsselübergabe an Elke Lott. Bilder: Fries

Gäste waren unter anderem Landrat Ulrich Krebs, Schulamtsleiter Peter Walter, Holger Haibach, der Vorsitzende der Weilroder Gemeindevertretung Götz Esser, Vertreter des Elternbeirates und des Fördervereins. Pastoralreferent Elmar Honemann aus Hasselbach und Pfarrerin Birgit Reyher segneten das Gebäude. Die neuen „Bewohner“ der Schule – die Kinder – stellten ein bezauberndes Rahmenprogramm auf die Beine: Die Grundschul-kinder musizierten und sangen. Auch das Theaterstück „Ferdinand, der Stier“ wurde unter Beteiligung von 80 Kindern mit viel Liebe zum Detail hinreißend aufgeführt. Dem Publikum gefiel es ausnehmend gut. „Der Hochtaunuskreis finanziert nicht nur seine Schulen verlässlich, der Schulträger hält auch seine Zeitpläne ein. Dass es in Rod an der Weil zu zeitlichen Verschiebungen kam, hatte der Landkreis nicht zu verantworten. Dennoch bedanke ich mich bei der Schulgemeinde für die Geduld, mit der sie die lange Bauzeit ertragen hat“, betonte Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs bei der akademischen Feier. Der schöne neue Bau, der seit einem Jahr genutzt werden kann, habe die Schulgemeinde sicher inzwischen für manche Unbill entschädigt. Auch Bürgermeister Axel Bangert war die Freude ins Gesicht geschrieben: „Es ist für uns eine große Freude, dass der Kreis die Entscheidung für einen Neubau getroffen

hat, statt zu sanieren. Diese Schule soll leben, dafür ist sie da“, betonte der Rathauschef. Die neue Schule wurde nun durchgängig zweizügig geplant und ist für künftig 230 Schüler konzipiert (derzeit etwa 200). Der Schulneubau ist ein lang gestreckter zweigeschossiger Gebäuderiegel mit westorientierten Klassenräumen und Fach- sowie Verwaltungsräumen mit Ostausrichtung. Durch das Gebäude zieht sich eine Gebäudefuge. Sie dient der Erschließung und nimmt Lufträume, etwa grüne Außenhöfe auf. Die Horträume befinden sich im südlichen Gebäudeteil, sind mit Spielgalerien ausgestattet und werden über interne Treppen erschlossen. Im Obergeschoss befinden sich eine Küche mit Essensausgabe und die Mensa. Durch die Hanglage verfügen diese Räume über einen Ausgang ins Freie.

Außer acht Klassenräumen mit dazugehörigen Differenzierungsräumen, den Räumen für den Fachunterricht und die Verwaltung ist auch ein etwa 80 Quadratmeter großer Multifunktionsraum entstanden, der – durch Öffnung angrenzender Räume – zu einem Foyer oder einer Aula von etwa 250 Quadratmetern erweitert werden kann. Je Klassenraum sind – wie im Projekt „Schule digital“ festgeschrieben – PC-Arbeitsplätze vorgesehen.

Befristet für ein Schuljahr hat der Hochtaunuskreis im vergangenen Herbst ein hortähnliches Betreuungsangebot mit Mittagessen eingerichtet. Dieses Angebot soll zum Schuljahr 2007/2008 mit der Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Weilrod auf ein solides und für die Eltern verlässliches Fundament gestellt werden. Den Eltern steht dann ein Betreuungsangebot mit Öffnungszeiten von 7.30 bis 17 Uhr und einer Ferienbetreuung zur Verfügung. Landrat Ulrich Krebs bedankte sich noch einmal – vor allem im Namen der Eltern und der Kinder – bei den Gemeindegremien und Bürgermeister Bangert: „Betreuungs- und ganztags-schulähnliche Angebote sind eine zeitgemäße und zukunftsweisende Reaktion auf die familiären und gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahre, indem sie die notwendige oder gewollte Berufstätigkeit von Müttern und Alleinerziehenden unterstützen.“

In Weilrod wurde erstmals im Kreis eine Holzhackschnitzelanlage zur Beheizung einer Schule installiert. Das im Zuge des Neubaus der Grundschule in Rod an der Weil errichtete Heizhaus versorgt außer dem Grundschulgebäude auch die Sporthalle und das benachbarte Rathaus der Gemeinde Weilrod mit Heizwärme.



Szene aus dem Theaterstück „Ferdinand, der Stier“.

Willkommen in der „Grundschule im Weital“

Grundschul-Neubau in Rod an der Weil eingeweiht – Holzhackschnitzelanlage zur Beheizung

ROD AN DER WEIL (ua/df). „Ein langer Weg liegt hinter uns. Nun sind wir am Ziel angekommen.“, freute sich Schulleiterin Elke Lott. Damit waren wohl auch die vielen gemeisterten Hürden, ausgelöst durch die Insolvenz der Baufirma gemeint. „So kann die Schule sich zu einem Ort der Begegnung entwickeln.“ Der Neubau der Grundschule Rod an der Weil mit Betreuungseinrichtungen und Mensa, sanierter Sporthalle und naturnahen Außenanlagen – die Gesamtkosten betragen knapp 12 Millionen Euro – wurde gestern eingeweiht und erhält den Namen: „Grundschule im Weital“.



Die Architekten Bernd Mey und Christopher Unger bei der symbolischen Schlüsselübergabe an Elke Lott. Bilder: Fries

Gäste waren unter anderem Landrat Ulrich Krebs, Schulamtsleiter Peter Walter, Holger Haibach, der Vorsitzende der Weilroder Gemeindevertretung Götz Esser, Vertreter des Elternbeirates und des Fördervereins. Pastoralreferent Elmar Honemann aus Hasselbach und Pfarrerin Birgit Reyher segneten das Gebäude. Die neuen „Bewohner“ der Schule – die Kinder – stellten ein bezauberndes Rahmenprogramm auf die Beine: Die Grundschulkinder musizierten und sangen. Auch das Theaterstück „Ferdinand, der Stier“ wurde unter Beteiligung von 80 Kindern mit viel Liebe zum Detail hinreißend aufgeführt. Dem Publikum gefiel es ausnehmend gut. „Der Hochtaunuskreis finanziert nicht nur seine Schulen verlässlich, der Schulträger hält auch seine Zeitpläne ein. Dass es in Rod an der Weil zu zeitlichen Verschiebungen kam, hatte der Landkreis nicht zu verantworten. Dennoch bedanke ich mich bei der Schulgemeinde für die Geduld, mit der sie die lange Bauzeit ertragen hat“, betonte Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs bei der akademischen Feier. Der schöne neue Bau, der seit einem Jahr genutzt werden kann, habe die Schulgemeinde sicher inzwischen für manche Unbill entschädigt. Auch Bürgermeister Axel Bangert war die Freude ins Gesicht geschrieben: „Es ist für uns eine große Freude, dass der Kreis die Entscheidung für einen Neubau getroffen

hat, statt zu sanieren. Diese Schule soll leben, dafür ist sie da“, betonte der Rathauschef. Die neue Schule wurde nun durchgängig zweizügig geplant und ist für künftig 230 Schüler konzipiert (derzeit etwa 200). Der Schulneubau ist ein lang gestreckter zweigeschossiger Gebäuderiegel mit westorientierten Klassenräumen und Fach- sowie Verwaltungsräumen mit Ostausrichtung. Durch das Gebäude zieht sich eine Gebäudefuge. Sie dient der Erschließung und nimmt Lufträume, etwa grüne Außenhöfe auf. Die Horträume befinden sich im südlichen Gebäudeteil, sind mit Spielgalerien ausgestattet und werden über interne Treppen erschlossen. Im Obergeschoss befinden sich eine Küche mit Essensausgabe und die Mensa. Durch die Hanglage verfügen diese Räume über einen Ausgang ins Freie.

Außer acht Klassenräumen mit dazugehörigen Differenzierungsräumen, den Räumen für den Fachunterricht und die Verwaltung ist auch ein etwa 80 Quadratmeter großer Multifunktionsraum entstanden, der – durch Öffnung angrenzender Räume – zu einem Foyer oder einer Aula von etwa 250 Quadratmetern erweitert werden kann. Je Klassenraum sind – wie im Projekt „Schule digital“ festgeschrieben – PC-Arbeitsplätze vorgesehen.

Befristet für ein Schuljahr hat der Hochtaunuskreis im vergangenen Herbst ein hortähnliches Betreuungsangebot mit Mittagessen eingerichtet. Dieses Angebot soll zum Schuljahr 2007/2008 mit der Kostenbeteiligung durch die Gemeinde Weilrod auf ein solides und für die Eltern verlässliches Fundament gestellt werden. Den Eltern steht dann ein Betreuungsangebot mit Öffnungszeiten von 7.30 bis 17 Uhr und einer Ferienbetreuung zur Verfügung. Landrat Ulrich Krebs bedankte sich noch einmal – vor allem im Namen der Eltern und der Kinder – bei den Gemeindegremien und Bürgermeister Bangert: „Betreuungs- und ganztagsähnliche Angebote sind eine zeitgemäße und zukunftsweisende Reaktion auf die familiären und gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahre, indem sie die notwendige oder gewollte Berufstätigkeit von Müttern und Alleinerziehenden unterstützen.“

In Weilrod wurde erstmals im Kreis eine Holzhackschnitzelanlage zur Beheizung einer Schule installiert. Das im Zuge des Neubaus der Grundschule in Rod an der Weil errichtete Heizhaus versorgt außer dem Grundschulgebäude auch die Sporthalle und das benachbarte Rathaus der Gemeinde Weilrod mit Heizwärme.